

Haushalt 2013: Wünsche und Anregungen der Freien Wähler

# Toiletten am Waldfestplatz „erbärmlich“

**HOCKENHEIM.** Vorstand und Fraktion der Freien Wählervereinigung haben ihre Wünsche und Anregungen für den städtischen Haushalt beraten. „Dabei war man sich im Klaren darüber, dass die finanzielle Situation der Stadt keine überdurchschnittliche Belastung mehr erträgt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Fraktion. Deshalb wolle man davon absehen, teure und aufwendige Projekte zu beantragen beziehungsweise anzuregen. „Einige Themen, die den Freien Wählern sehr am Herzen liegen, sollten aber trotzdem in Angriff genommen werden.“

So bezeichnet Klaus Zizmann den Zustand der Toiletten am Waldfestplatz „Altes Fahrerlager“ als „erbärmlich“. Man könne den Besuchern dies „fast nicht mehr zumuten“. Ein Abriss der alten und verbrauchten Toilettenanlagen mit folgendem Neubau wären einer Renovierung nach Ansicht der Freien Wähler vorzuziehen.

Da die Hockenheim-Ring-GmbH dieses Areal ebenfalls bei Großveranstaltungen als Campingplatz nutzt und dabei Duschcontainer aufstellen muss, wäre ein Neubau, der beide Notwendigkeiten wie Toiletten- und Duschanlagen berücksichtigt, in Zusammenarbeit von Stadt und Ring möglich und wünschenswert. Dies würde für beide Seiten die Kosten minimieren, heißt es in der Mitteilung.

## Ärgernis Lkw in Hauptstraße

Fraktionsvorsitzende Gabi Horn brachte ein schon seit längerer Zeit bestehendes Anliegen der Hockheimer Freien Wähler zur Sprache: die Belegung des Marktplatzes durch die durchgängige Befahrbarkeit der Rathausstraße.

„Außer bei Festlichkeiten wird der Marktplatz höchstens noch manchmal als Parkplatz genutzt. Was vor 20 Jahren gut war, muss heute nicht schlecht sein“, brachte sie ihre Meinung zum Ausdruck. Das „lästige Umfahren des Marktplatzes“ und das Suchen nach Fortsetzung der Rathausstraße durch Ortsfremde würde dadurch entfallen und der Marktplatz wieder mehr belebt. Dann könnte man sich auch neue Gedanken über die Gestaltung der Restfläche machen.

Für den zweiten Vorsitzenden Friedrich Fluch ist die Durchfahrt von schweren Lkws vom Med-Center über die Obere und Untere Hauptstraße in das Industriegebiet Talhaus ein Ärgernis, das seiner Meinung nach abgestellt werden sollte. Umleitungsmöglichkeiten dazu gebe es genug.

Fluch ist der Ansicht, „dass die Stadtverwaltung durchaus ein Verbot für Lkw von mehr als 7,5 Tonnen Gesamtgewicht erlassen sollte, natürlich mit einem Zusatz, der die Belieferung der Anlieger möglich macht“. Dies würde auch die durchgängige Einrichtung einer 30 km/h-Zone sowohl für die Obere als auch für die Untere Hauptstraße erleichtern.

## Kreisel an Talhauskreuzung

Die Errichtung eines Verkehrskreisels an der Talhauskreuzung, ebenfalls ein schon länger bestehendes Anliegen, brachte der Vorsitzende Jochen Vetter wieder ins Gespräch: „Diese Kreuzung bietet Platz für einen Kreisel mit etwa 40 Metern Durchmesser, der mit der Verkehrssituation an dieser vielbefahrenen Kreuzung fertig werden sollte.“

Die jetzige Überbelastung der L 722 durch die langanhaltende Baustelle auf der Autobahn könne dazu nicht als Maßstab genommen werden. Ein solcher Kreisel könnte auch die schon länger bestehende Forderung nach einer besseren Anbindung der Industriestraßen an das überörtliche Verkehrsnetz erfüllen, so Vetter.

Mit der Parksituation im Talhaus befasste sich ein Beitrag von Stadtrat Heinz Sessler, der die Situation dort hautnah miterlebt. Er führte aus, „dass die Geh- und Parkflächen im Talhaus zwar vielfach gut ausgebaut, aber für die Belastungen durch schwere Lkw, die dort parken, nicht ausgelegt sind.“

Deshalb habe die Stadtverwaltung damit begonnen, schwere Steine, die auch die Lkw vom Parken auf den dortigen Gehwegen abhalten, aufzustellen. „Leider ist dies bisher nur auf einigen Straßen erfolgt“, bedauert Sessler. „Deshalb sollte diese Vorsichtsmaßnahme weiter verfolgt werden, um unnötige Kosten und Reparaturen zu sparen.“



Kitty Hoff und ihre Band „Forêt Noir“ ragt mit ihrer originellen Mischung aus Bossa Nova, Jazz, Chanson und Pop aus der deutschen Musikszene heraus.

Konzert: Fördergemeinschaft Rotary Club präsentiert Kitty Hoff und „Foirêt Noir“ im Pumpwerk

## Mischung aus Bossa Nova, Jazz und Chanson

**HOCKENHEIM.** Die Sängerin und Songschreiberin Kitty Hoff gastiert mit ihrer Band „Forêt Noir“ auf Einladung der Fördergemeinschaft Rotary Club Hockenheim am Samstag, 10. November, 20 Uhr, erstmals im Pumpwerk. Sie gilt als ein Geheimtipp der deutschen Chansonszene, die mit ihrer originellen Mischung aus Bossa Nova, Jazz, Chanson und Pop aus der deutschen Musikszene herausragt. Das Konzert ist Teil des seit 15 Jahren in Köln, Hamburg, der

Region Ruhr und in Bonn erfolgreich laufenden Festivals „Musik in den Häusern der Stadt“ des Kunstsalon Köln, das in diesem Jahr vom 6. bis 11. November insgesamt 13 Konzerte in der Metropolregion Rhein-Neckar bietet.

Kitty Hoff wurde nach ihrem Studium in Gesang, Schauspiel und Tanz in Wien und Essen zweimalige Preisträgerin im „Bundeswettbewerb Gesang Berlin“. Beim Konzert dürfen sich die Besucher auch auf

Stepptanzeinlagen und Zauberkünste freuen. Kitty Hoff nennt ihre Kunstrichtung einfach „Nouvelle Chanson“. Sie singt auf Deutsch und lässt Neues entdecken.

**Karten (20 Euro) gibt es bei der Linden-Apotheke, Schwetzingen Straße 18, über [www.kunstsalon.de](http://www.kunstsalon.de) oder unter Telefon 0221/93 67 95 30. Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten nur über [www.kunstsalon.de](http://www.kunstsalon.de)**

Feste: Kerweeröffnung am Samstag / Programm mit Jugendtreff „Point“, Awo, Heimatverein und Spielmannszug

## In „Neilosse“ geht wieder die „Poschd“ ab

**NEULUSSHEIM.** Eines der traditionsreichsten Feste im Ort ist die Kerwe. Jedes Jahr am dritten Oktoberwochenende geht in „Neilosse“ die „Poschd“ ab.

Bereits am Kerwesamstag, 20. Oktober, rollt der Traktor des Jugendtreffs „Point“ mit der Kerweschlumpel und lauter Musik durch die Straßen der Gemeinde und macht auf das Treiben im Ort aufmerksam. Bürgermeister Gunther Hoffmann wird um 15.30 Uhr im Schulhof der Alten Schule in Anwesenheit der Bürger und der Schlumpel, die bis zum Kirchweihdienstag die Oberherrschaft über das Geschehen hat, die Kerwe mit „dä Kerweredd“ offiziell eröffnen.

Die Arbeiterwohlfahrt bietet ab 15 Uhr Zwiebelkuchen und Neuen Wein, „Lewwerknepp“ und Sauerkraut, aber auch Kaffee und Kuchen in den Räumen der Begegnungstätte im alten Schulgebäude, St. Leoner Straße an. Schule an. Der Hausmusiker der Awo, Rolf Werner, macht mit

seinem Akkordeon Stimmung. Die alte „Sübzzeria“-Schlumpel über wacht dort „vun de Schees aus“ das Treiben.

Am Samstagabend um 20 Uhr veranstaltet der Spielmannszug in der Hardthalle ein „Oktoberfest“ mit einem Bierzelt und den W.I.P.S., einer Formation, die auf dem Cannstatter Wasen das Festzelt jährlich zum Kochen bringt. Typisch bayerische Schmankerln und Bier vom Fass werden an diesem Abend angeboten.

## Mit dem Kran aufs Kirchendach

Am Sonntag, 21. Oktober, 14 Uhr, und am Montag, 22. Oktober, ab 14.30 Uhr, lädt der Heimatverein in sein Zelt auf dem Festplatz ein. Unter dem Motto „Weck, Worscht un Woi“ läuft der Betrieb mit Steaks und Bratwurst, Getränken aller Art, auch Glühwein, vor allem aber Kerwekuchen und Kaffee. Dort steigen auch die Luftballons für einen sozialen Zweck auf.

Die evangelische Kirchengemeinde hat für den Kerwesamstag ein ganz besonderes Angebot: Wer gerne mal in die Luft gehen würde, hat von 14 Uhr bis 16 Uhr die Chance, gegen ein freiwilliges „Fahrgeld“ und unter Beisein der zuständigen Architekten mit einem Kranlift zur Kirchturmspitze hochzufahren. Aus luftiger Höhe können Schwindelfreie die Kerwe und den Rummelplatz von oben ansehen.

Am Kerwemontag lädt der Heimatverein am Nachmittag die Senioren des Hauses Edelberg zu Kaffee und Kuchen ein. Am Abend, gegen 19 Uhr, wird auf dem Messplatz die Kerweschlumpel unter Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Beim Zelt des Heimatvereins klingt der Tag aus.

Der Kerwedienstag, 23. Oktober, ist der Tag der Familien. Die Fahrgeschäftsfamilie Schneider lädt die Kinder bei ermäßigten Fahrpreisen ein, noch einmal ordentlich Runden auf dem Festplatz zu drehen.

## KURZ + BÜNDIG

**„Purple Rising“ im Pumpwerk**  
Hockenheim. „Purple Rising“ wird am Samstag, 20. Oktober, 21 Uhr, die Pumpwerkbühne rocken mit den Hits der legendären Hardrock-Formation Deep Purple. *zg*

## KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Barbara Fröhlich, Überführungsstraße 1/A, ihren 84., Irene Mendetzki, Untere Hauptstraße 4, ihren 78., Elfriede Dorn, Obere Hauptstraße 76., Ilse Kuchenbecker, Gebrüder-Grimm-Straße 9, ihren 76. und Marliese Schweizer, Gabelsbergerstraße 12, ihren 72. Geburtstag.

**Apothekendienst.** Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 1, Telefon 06202/4700.

**Jahrgang 1926/27.** Treffen zur Trauerfeier für den ehemaligen Mitschüler Willi Zahn am morgigen Donnerstag um 14 Uhr auf dem Friedhof.

**Odenwaldklub.** Am Sonntag, 21. Oktober, findet eine Tageswanderung im Kraichgau statt. Die Route führt von Rotenberg über Mühlhausen nach Eichersheim und dem Bach entlang zurück nach Rotenberg. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Volksbank in der Parkstraße. Gäste sind willkommen.

**Sängerbund-Liederkränz.** Heute findet um 20 Uhr im VfL-Clubhaus eine Einzelstimmprobe für die Altstimmen statt. Die Gesamtchorprobe beginnt um 20.15 Uhr.



Bei gutem Kerwewetter kommt die Drehorgel zum Einsatz.

